



GEMEINDE NIEDERNBERG

## BESCHLUSSVORLAGE

110/2021

Federführung:	Bauamt	Datum:	14.10.2021
Bearbeiter:	Marion Debes	EAPL:	753

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	02.11.2021	öffentlich

### Verpachtung des Eigenjagdreviers der Gemeinde Niedernberg sowie des Genossenschaftsjagdreviers

#### Vorschlag zum Beschluss:

Die Gemeinde Niedernberg verpachtet ihr Eigenjagdrevier gemeinsam mit dem Genossenschaftsrevier ab dem 01.04.2022. Die Verpachtung erfolgt an die Pächter des Genossenschaftsreviers. Der Jagdpachtzins des Eigenjagdreviers bleibt unverändert und beträgt 2.600 Euro/Jahr.

#### Sachverhalt:

Mit Datum 31.03.2022 laufen die Jagdpachtverträge über das Eigenjagdrevier der Gemeinde Niedernberg und das Genossenschaftsjagdrevier der Jagdgenossenschaft Niedernberg aus. Der Jagdpachtzeitraum läuft über jeweils 9 Jahre. Bei der letzten Pachtverlängerung kamen zwei neue Jagdpächter zum Zug, verpachtet wurde als jeweils gleichberechtigte Jagdpächter an Timo Dörig, Niedernberg, und Ingrid Stenger, Großwallstadt. Frau Stenger war aufgrund einer Absage kurzfristig als Jagdpächterin eingesprungen.

Bisher haben Jagdgenossenschaft und Gemeinde ihre Jagdreviere gemeinsam an die gleichen Jagdpächter verpachtet. Dies ist sinnvoll, um eine ordentliche Hege zu gewährleisten und das Jagdgebiet attraktiv zu halten. Aufgrund der Überschreitung der Jagdfläche von 1.000 ha (Gesamt ca. 1.250 ha) sind zwei Jagdpächter gesetzlich vorgeschrieben. Die Jagdpächter sind gleichberechtigte Vertragspartner der Gemeinde. Zwischen den derzeitigen Jagdpächtern gab es interne Absprachen über die jeweils zu bejagenden Flächen (Grenze ist dabei B469/Waldweg/Rundweg), d.h. aktuell, dass ca. 185 ha von Ingrid Stenger und 1.065 ha von Timo Dörig bejagt werden.

Der Jagdzins für das Genossenschaftsrevier (Feldjagd) beträgt ca. 3.600 €/Jahr (bei ca. 970 ha) und für das Eigenjagdrevier (Wald) der Gemeinde 2.600 €/Jahr (bei ca. 280 ha).

Aus Sicht der Gemeinde wurde die Jagd, im ablaufenden Pachtzeitraum und auch die vielen Jahre davor, ordnungsgemäß und waidgerecht ausgeübt. Die Zusammenarbeit mit allen Jagdpächtern verlief lange ohne Probleme. Zwischen den beiden Jagdpächtern gab es in den letzten Jahren eine persönliche Distanzierung, die Zusammenarbeit ist gestört.

Für die Neuverpachtung liegen bisher folgende Anträge vor:

Mit Schreiben vom 27.05.2021, beantragt Ingrid Stenger die Verlängerung des bestehenden Jagd-pachtvertrages um eine weitere Pachtzeit; zusammen mit Timo Dörig. Wenn dieser keine Unterstützung finden würde, bestünde auch die Bereitschaft, mit dem ortsansässigen Arzt Dr. Herzog, als zweitem Partner, die Pacht einzugehen.

Mit Schreiben vom 22.07.2021 stellt Timo Dörig den Antrag auf Pacht des Gemeinschaftsrevieres zusammen mit André Hirschberg.

Weitere Interessenbekundungen Dritter wurden wieder zurückgezogen.

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft empfiehlt seiner Mitgliederversammlung die Verpachtung an Timo Dörig und André Hirschberg. Die Jagdgenossenschaft wird voraussichtlich in seiner Mitgliederversammlung am 24.11.2021 über die Verpachtung des Genossenschaftsrevieres entscheiden.

Der Pachtzins ist seit etlichen Jahren unverändert. In Anbetracht der eher einschränkenden, ggf. auch noch künftig kommenden Aspekte (Freizeitdruck, wegfallende Jagdflächen, Störungen etc.) wird empfohlen, auf eine Erhöhung zu verzichten und den Pachtzins beizubehalten.

Der Grundgedanke, Wald- und Feldjagd gemeinsam zu verpachten, wird weiterhin empfohlen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

JA:

Nein:

---